



Leopoldina  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften

# BUCH PRÄSEN TATION

## ERNST HAECKEL

### AUSGEWÄHLTE BRIEFWECHSEL

HISTORISCH-KRITISCHE AUSGABE

BAND I

Familienkorrespondenz

Roman Göbel  
Gerhard Müller  
Claudia Taszus  
(Hg.)



19. APRIL/18 UHR  
HÖRSAAL DER ALLGEMEINEN  
BOTANIK AM PLANETARIUM 1

Pierre Fütterer

Historische Kommission für Thüringen  
Historisches Institut  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fürstengraben 13 | 07749

Telefon: 03641/944436

E-Mail: Pierre.Fuetterer@uni-jena.de



Karola A. Schrader

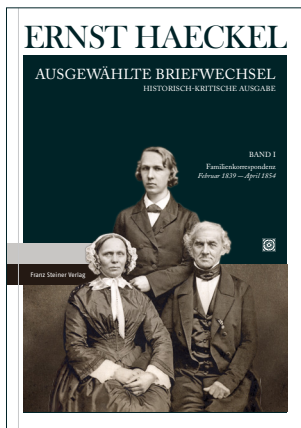
Institut für Geschichte der Medizin,  
Naturwissenschaft und Technik  
„Ernst-Haeckel-Haus“  
Berggasse 7  
07745 Jena

Telefon: 03641/949500

E-Mail: Karola.A.Schrader@uni-jena.de

Arbeitsstelle „Ernst Haeckel (1834-1919):  
Briefedition“

Das Projekt „Ernst Haeckel (1834-1919): Brief-  
edition“ wird unter der Ägide der Deutschen  
Akademie der Naturforscher Leopoldina – Natio-  
nale Akademie der Wissenschaften im Rahmen  
des Akademienprogramms der Akademienunion  
durchgeführt.



BAND I  
Familienkorrespondenz  
Februar 1839 – April 1854  
Franz Steiner Verlag

Der Jenaer Zoologe Ernst Haeckel zählt zu den bedeutendsten, aber auch umstrittensten Naturwissenschaftlern des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Als begeisterter Anhänger Darwins arbeitete er an der Weiterführung und Popularisierung der Evolutionstheorie und wurde damit zu einer Symbolfigur in den Weltanschauungskämpfen der Zeit. Der erste Band der Familienkorrespondenz eröffnet die historisch-kritische Edition von Haeckels Briefwechsel. Erstmals werden hier sowohl die Briefe Haeckels als auch die Gegenbriefe aus dem engeren Kreis der Familie ungekürzt und kommentiert veröffentlicht. Der Band enthält Briefe aus dem Zeitraum von 1839 bis 1854. Sie geben Aufschluss über das ihn prägende liberal-protestantische Milieu seines Elternhauses, aber auch über seine frühe botanische Sammeltätigkeit, die Haeckel bereits als Gymnasiast auf professionellem Niveau betrieb. Ein besonderer Schwerpunkt der Briefe liegt auf den ausführlichen Mitteilungen aus den ersten drei Würzburger Studiensemestern, die das von Haeckel ungeliebte Studium der Medizin nicht nur anschaulich vergegenwärtigen, sondern auch belegen, dass den akademischen Lehrern Albert Kölliker, Franz Leydig, August Schenk und Rudolf Virchow eine besondere Bedeutung für Haeckels geistige Entwicklung zukam.

### DIE AUSGABE

Die historisch-kritische Ausgabe „Ernst Haeckel: Ausgewählte Briefwechsel“ (in 25 Bänden) wird im Auftrag der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Thomas Bach.

# PROGRAMM

## BEGRÜSSUNG UND GRUSSWORTE

---

Prof. Dr. Werner Greiling

(Vorsitzender der Historischen Kommission für Thüringen)

Prof. Dr. Dr. Heinz Schott

(Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Projekts der Ernst-Haeckel-Briefedition, Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften)

Dr. Thomas Bach

(Projektleiter der Ernst-Haeckel-Briefedition)

## EINFÜHRUNG UND LESUNG

---

**Die Haeckels: eine preußische Beamtenfamilie**

Dr. Gerhard Müller

**Haeckels Kindheit und Jugend in Merseburg**

Dr. Claudia Taszus

**Haeckel als „Heusammler“**

Dr. Jens Pahnke

**Haeckels Studienjahre in Berlin und Würzburg**

Roman Göbel, M.Sc.

**Musikalische Umrahmung**

Vokalensemble Achterlei